

Erfahrungsbericht zur internationalen Comenius Week in Valencia

Anfang April 2025 hatten wir die besondere Gelegenheit, an der internationalen Comenius Week in Valencia teilzunehmen. Das Thema der Woche lautete «New Languages & Cultures» ein Schwerpunkt der sehr gut zu unserem Fächerprofil passt, da wir beide mind. eine Sprache unterrichten werden.

Da wir grosse Spanien-Fans sind, haben wir 2 Tage mehr eingeplant, um auch die Stadt abseits des Programms besser kennenzulernen. Wir hatten über Airbnb ein Zimmer direkt beim Mercat Central de València gebucht, welches uns für die ganze Woche nur 278 CHF gekostet hat. Die Lage war ideal. Wir konnten viele Sehenswürdigkeiten sowie das Stadtzentrum in nur zehn Minuten zu Fuss erreichen. Auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr war sehr gut. Von unserer Unterkunft aus brauchten wir etwa 30 Minuten bis zur Universität.



Schon am ersten Tag verliebten wir uns in Valencia. Die Stadt ist sauber, gepflegt und architektonisch beeindruckend. Wir hatten keine konkreten Erwartungen vielleicht hat uns Valencia gerade deshalb so überrascht und begeistert. Bei dem angenehmen Frühlingswetter konnten wir stundenlang durch Valencia spazieren. Valencia war auch viel grösser als erwartet. Es gab jeden Tag was Neues zu sehen, da viele Sehenswürdigkeiten in ganz verschiedenen Stadtteilen lagen. Auch das Stadtzentrum und der Strand waren ziemlich weit voneinander entfernt. Dadurch haben wir jeden Tag neue Ecken von Valencia entdeckt, das hat unseren Aufenthalt aber richtig abwechslungsreich gemacht.

Das Programm der Studienwoche fand täglich von 10 bis 16 Uhr am Edetania Campus der Universidad Católica de Valencia «San Vicente Mártir» statt. Zwischen den Vorträgen gab es eine einstündige Mittagspause mit Fingerfood, welches sie nur für uns zubereitet haben. An den meisten Tagen hatten wir drei thematisch unterschiedliche, aber aufeinander abgestimmte Vorlesungen. Es sind extra Dozenten und Dozentinnen aus verschiedenen Ländern wie aus Zypern, Tschechien, Österreich, Deutschland und Spanien angereist, um ihr Fachwissen mit uns zu teilen. Alle Beiträge drehten sich um Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen und Translanguaging, also die bewusste Einbindung



unterschiedlicher Sprachen und kultureller Hintergründe in den Unterricht. Besonders inspirierend fanden wir die Vielzahl an praxisnahen Ideen, die wir direkt in unserem zukünftigen Unterricht umsetzen können. Die Referierenden gestalteten ihre Vorlesung nicht nur informativ, sondern auch interaktiv. Es gab viele Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden und Zielstufenbeispiele. Man spürte ihre Begeisterung für das Thema, was uns als Zuhörerinnen sofort mitriss. Auch die Zusammensetzung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen passte perfekt zum Thema der Woche. Wir waren international bunt gemischt. Studierende aus Frankreich, Norwegen, Belgien, Deutschland, Schweiz und Spanien nahmen teil. Dieser kulturelle Austausch war besonders bereichernd, da wir viele Einblicke in unterschiedliche Bildungssysteme und Unterrichtspraxen erhielten. Ab Mittwoch arbeiteten wir in gemischten Gruppen an einen groben Unterrichtsentwurf (3 –5 Lektionen), der auf den Inhalten der Woche basierte. Wir durften sowohl das Fach als auch die Sprache frei wählen. Ziel war es, das Konzept des «Global Classroom» sowie Translanguaging gezielt in einer Unterrichtsreihe umzusetzen. Die Ergebnisse wurden am Freitag im Plenum präsentiert. Es war eine faire und machbare Aufgabe.

Ein besonderer Pluspunkt war auch die Atmosphäre. Raquel, die Koordinatorin der Woche, schuf mit ihrer offenen Art ein sehr herzliches und entspanntes Klima. Der Tagesplan war nicht überladen, sodass nach 16 Uhr immer noch genug Zeit blieb, die Stadt weiter zu erkunden.

Wir sind sehr dankbar, dass wir an dieser Studienwoche teilnehmen durften. Inhaltlich war sie sowohl tiefgründig als auch praxisnah, der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war inspirierend und Valencia als Stadt hat unser Herz erobert. Wir können die Comenius Week in Valencia wärmstens empfehlen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch ist sie ein Gewinn für alle.

